

**Rede
des sozial- und gesundheitspolitischen Sprechers**

Uwe Schwarz, MdL

ZUR

**Unterrichtung durch die Ministerin für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung zu dem Thema
„Impfstofflieferung durch den Bund“**

während der Plenarsitzung vom 15.12.2021
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren!

Den einleitenden Worten von Herrn Dr. Birkner kann ich mich nahtlos anschließen. Auch wir finden es, ehrlich gesagt, ernüchternd und erschütternd, was seit gestern spätabends über die Medien gegangen ist.

Ich habe das zuerst bei SPIEGEL online gesehen. Frau Janssen-Kucz, nachdem das seit gestern spätabends bekannt ist, kann eine Landesregierung nicht mehr leisten, als es unter Tagesordnungspunkt 1 - als allerersten Punkt! - der Sitzung des folgenden Tages aufrufen zu lassen. Diese dauernde Nölerei gehen mir allmählich wirklich auf den Geist.

Ich bin der Ministerin dankbar, dass sie zur Situation hier ausgeführt hat. Wir müssen auch aufpassen, dass nicht zusätzlich Panik ausgelöst wird. Bisher läuft es in Niedersachsen noch gut. Ob wir einen Impfstoffmangel bekommen, wissen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht. Man muss sich selbstverständlich darauf vorbereiten.

Aber schauen wir uns einmal allein die Kaskade der letzten Wochen an: Da wurde vom damaligen Bundesgesundheitsminister das Ende der epidemischen Lage gefordert. Er war der Erste, der das getan hat, und dann sind andere aufgesprungen. Dann wurde mitgeteilt, dass das Impfen ausschließlich im Regelsystem gemacht wird, weil das Regelsystem das alles wunderbar kann; die Ärzte sind erprobt - überhaupt keine Frage. Dann stellte man fest: Das funktioniert nicht. - Zeitgleich wurden aber die Länder aufgefordert, sämtliche Impfzentren zu schließen. Niedersachsen musste sie gegen seinen Willen schließen. Das war ein katastrophaler Fehler. Und dann mussten in einer ähnlichen Nacht-und-Nebel-Aktion mobile Impfteams wieder aus dem Boden gestampft werden, deren Arbeit jetzt auch läuft. Dann kam die Deckelung von BioNTech mit der Begründung: Moderna muss weg. Der Kram wird schlecht. - Danach stellte sich aber heraus: Es gibt nicht genügend BioNTech, und ob Moderna reichen würde, weiß man auch nicht ganz genau. - Zeitgleich lautete die Botschaft: Impfen, impfen, boostern, boostern!

Ich halte - das muss ich jetzt wirklich einmal sagen - das Management unter Herrn Spahn in den letzten Monaten seiner Amtszeit für völlig inakzeptabel und katastrophal.

Wir sind hier gemeinschaftlich in eine Situation gekommen, die auch verheerende Auswirkungen haben kann. Denn - machen wir uns nichts vor! - das erschüttert nachhaltig das Vertrauen in der Bevölkerung, vor allen Dingen bei den Menschen, die wirklich wohlwollend sind, die sich impfen lassen wollen. Es ist Wasser auf die Mühlen der Impfgegner und der Corona-Leugner.

Insofern habe ich nur die Bitte und den Wunsch - und es kann momentan keiner von uns ermessen, was wirklich auf uns zukommt -, dass es der jetzigen Bundesregierung und dem jetzigen Bundesgesundheitsminister gelingt, zusätzlichen Impfstoff herzubekommen. Es wurde nicht ausreichend bestellt; so steht es jedenfalls in den Gazetten. Das macht auch mich fassungslos, weil jeder von uns wusste, dass geboostert werden muss. Die meisten von uns betrifft es ja selber. Wir alle müssten jetzt Ende Dezember/Anfang Januar geboostert werden, und wir wollen das auch tun, und dann kommt auf einmal eine derartige Botschaft rüber. Wie gesagt: Das macht einen wirklich fassungslos. Wenn man versucht, das mit deutschen Worten zu fassen, kann man sich schnell vergreifen. Da fehlen einem dann lieber die Worte.

Ich habe jedenfalls die große Hoffnung, dass es wirklich gelingt, zusätzlichen Impfstoff zu bekommen, und ich habe die große Hoffnung, dass die Landesregierung das so besonnen wie bisher fortführt und die Impfkampagne nahtlos durchgeführt werden kann. Mehr können wir von dieser Stelle nicht machen.

Noch einmal herzlichen Dank für die sofortige Unterrichtung, Frau Ministerin!